

BRODOWYS WOCHE



Matthias Brodowy, Kabarettist und Musiker. Foto: T. Rodriguez

Plötzlich alt

Letzten Sonntag bin ich Schlagartig alt geworden. Nein, ich hatte weder Geburtstags noch einen Bandscheibenverfall. Ich war brunchen. Das allein wäre ja sehr nett. Mein Problem aber waren die Reize. Nicht die des vorzüglichen Buffets. Auch nicht die meiner Begleitung. Sondern die akustischen und optischen in dem Restaurant. Ich bin Opfer einer totalen Reizüberflutung geworden. Während ich genüsslich in mein - an diesem Tag sehr ungesund belegtes - Brötchen biss, sang Nena von 99

Luftballons und Bryan Adams beschwor den Summer of 69. Allerdings in einer Lautstärke, die es unmöglich machte, dass jeweils alle unserer 6er-Truppe am Tisch einem Gespräch folgen konnten, wenn nicht geschrieen wurde. Parallel dazu liefen im Fernseher an der Wand Musikvideos neueren Datums, die überhaupt nichts mit der Musik aus den Boxen zu tun hatten. Das ist etwas, was ich nun wirklich nicht verstehe. Aber kann ich wahrscheinlich auch nicht, weil ich ja offenbar zu alt dafür bin. Am Nachbartisch schaute ein kleiner Gast im Hochstühlchen begeistert und gebannt einer leicht bekleideten Dame im Musikvideo zu, die einer anderen leicht bekleideten Dame einen Stuhl über dem Kopf zerdepperte, während die Mutter des Kleinen aufs Handy schaute und Joachim Witt vom Goldenen Reiter sang. In diesem Tohuwabohu war ich völlig überfordert, als mich die Bedienung fragte, ob ich noch etwas trinken wolle. Ich bestellte „Verdamp lang her“ von BAP und fragte, ob sie „Diese Drombuschs“ auf Video hätten. Hatten sie nicht.

MATTHIAS BRODOWY

www.brodowy.de

Secondhand-Basare

**HANNOVER.** Ein Secondhand-Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug findet am Sonnabend, 16. September, von 14 bis 17 Uhr in der Kita Bugenhagen, Stresemannallee 34, statt. Ab 15.30 Uhr steht ein Krabbelgottesdienst auf dem Programm, außerdem sind Kinderaktionen und ein Waffelverkauf angekündigt.

Auch im Kirchenzentrum St. Nathanael Bothfeld gibt es einen Kommissionsbasar für Baby- und Kinderartikel: am heutigen Sonnabend, 9. September, von 13.30 bis 16 Uhr. Schwangere dürfen einen Vorabverkauf nutzen. Nähere Informationen stehen online auf bothfelder-kinderbasar.de.

Hochschulinformationstage

**HANNOVER.** Wer sich für ein Studium in Hannover interessiert, sollte die Hochschulinformationstage (HIT) nicht verpassen. Die Leibniz Universität Hannover (LUH) präsentiert am 12. und 13. September 2023 das gesamte Studienangebot live. Über Videos und Live-Übertragungen der Vorträge geben Lehrende, Mitarbeitende und Studierende Einblicke in Studieninhalte, -aufbau und -abläufe so-

wie alle wichtigen Infos zu den Bachelorstudiengängen in Hannover. Zudem gibt es Einblicke in Themen wie Tipps zur Studienwahl und Entscheidung, zum Bewerbungsverfahren oder zur Finanzierung. Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung für den Vor-Ort-Besuch ist notwendig (begrenzte Plätze). Das komplette Programm ist unter [www.hit.uni-hannover.de](http://www.hit.uni-hannover.de) zu finden.

Der Bahnhof putzt sich raus

DIE BAHN investiert in neue Gleise, einen weiteren Bahnsteig und einen zweiten Gleiszugang

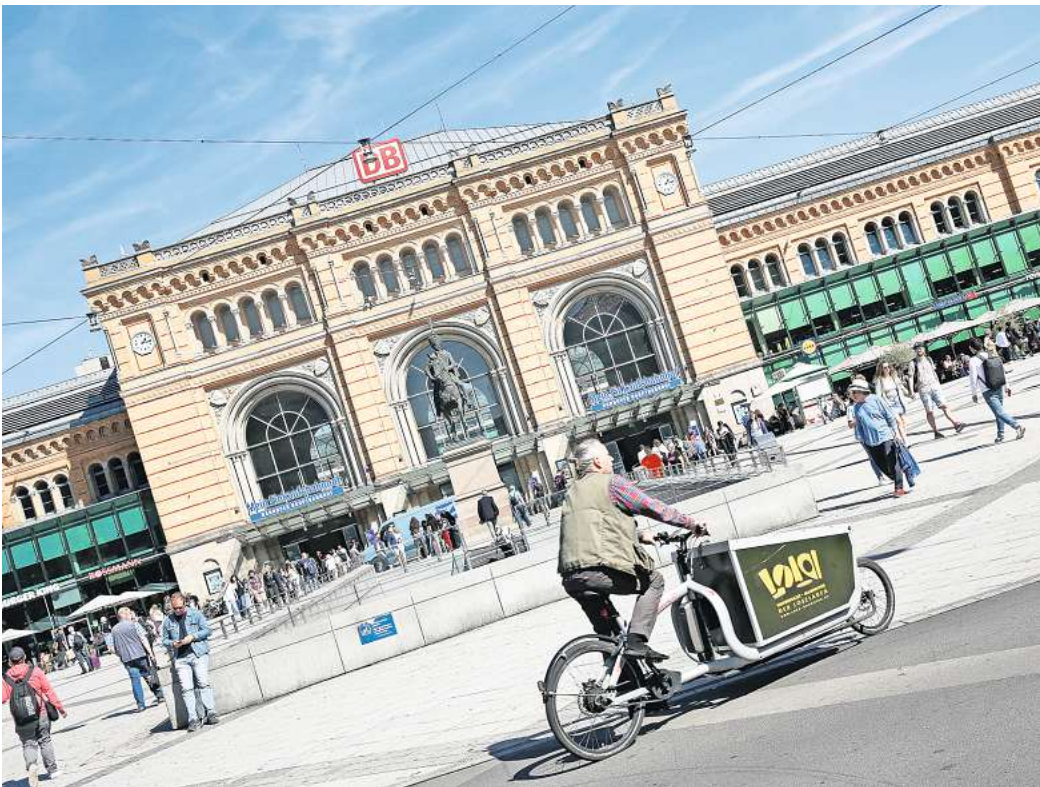
**HANNOVER.** Weitere Gleise samt zusätzlichem Bahnsteig, ein zweiter Zugang und ein digitales Stellwerk: Die Bahn hat viel vor in Hannover. Ihre Pläne für die Modernisierung und Erweiterung des Hauptbahnhofs hat sie überarbeitet, erweitert und konkretisiert. Um mehr Züge und Passagiere abwickeln zu können, werden auch die Gleise in der Anfahrt auf den Bahnhof neu angeordnet.

Mit der Stadt Hannover soll der Bahnhofsvorplatz neu gestaltet werden, der rückwärtige Ausgang zum Raschplatz soll außerdem optisch aufgewertet werden. Auf die Art solle Hannover zwei gleichwertige Bahnhofseingänge bekommen, kündigte Oberbürgermeister Belit Onay bei der Vorstellung der Pläne an.

Die Baukosten belaufen sich aktuell auf 2 Milliarden Euro, die meisten Arbeiten beginnen in den frühen 2030er-Jahren, teilte Manuela Herbort mit, die DB-Konzernbevollmächtigte für Niedersachsen und Bremen. Hannover soll durch den umfassenden Umbau fit gemacht werden für den sogenannten Deutschlandtakt, der das Bahnfahren in ganz Deutschland verbessern soll. Geplant ist im Einzelnen:

750 Fern- und Regionalzüge wickelt der Hauptbahnhof Hannover täglich ab und stößt damit an die Grenzen seiner Kapazität. Viele Fernzüge müssen vor der Einfahrt in den Bahnhof inzwischen schon warten, vorausfahrende Züge belegen noch ihre Gleise. Kurz: Es gibt Stau vor der Einfahrt. Das soll sich durch eine Neuordnung der Gleise in der Anfahrt ändern.

Außerdem sollen mehr Reisende am Hauptbahnhof abgefertigt werden. Bisher steigen täglich bis zu 180.000 Menschen in Hannover ein und um, und weitere 80.000 Passanten sind im Bahnhof binnen 24 Stunden unterwegs. Perspektivisch sollen täglich 100.000 Reisende zusätzlich in Hannover ein- und umsteigen. Damit die Masse an Menschen bewältigt werden kann, sollen zwei neue Gleise an einem zusätzlichen Bahnsteig auf der Raschplatzseite entstehen. Diese Gleise sollen vor allem vom Nahverkehr genutzt werden.



Wird modernisiert: Die Bahn investiert in den kommenden Jahren etwa zwei Milliarden Euro in die Infrastruktur des Hauptbahnhofs Hannover. Foto: Christian Behrens

den. Die Züge fahren aktuell in einem sehr engen Takt auf den Gleisen 13 und 14.

Bisher hat der Bahnhof sechs Bahnsteige mit zwölf Gleisen für den Personenverkehr und zwei weiteren sogenannten Durchfahrtsgleisen. Diese sind für Züge gedacht, die nicht anhalten, beispielsweise Güter- oder Rangierverkehr. Durch die zusätzlichen Nahverkehrsgleise soll auch der S-Bahn-Verkehr profitieren, etwa durch neue Verbindungen nach Steinhude und Lehrte. Wie genau diese Umbauten den Bahnverkehr einschränken werden, ist noch nicht bekannt.

Um den zusätzlichen Reisenden den Weg in den Bahnhof zu vereinfachen, soll ein zweiter Zugang gebaut werden. Wo genau dieser Zugang entstehen könnte, ist offen. Denkbar ist er zum Beispiel im Bereich vom ZOB, dem zentralen Omnibusbahnhof. Busreisende könnten dann bequem in die Züge oder Zugreisende in die Busse umsteigen.

Aktuell plant die Stadt den Bereich um den Raschplatz, Andreas-Hermes-Platz und Weiß-ekreuzplatz neu. Ein zweiter Zugang ließe sich in die Überlegungen integrieren. Oberbürger-

meister Onay sagte, ihm sei wichtig, zwei gleichwertige Eingänge am Bahnhof zu haben, damit diese auch die Stadtplätze vor und hinter dem Bahnhof verbinden. „Details dazu werden ausgearbeitet. Es besteht jetzt die Chance, die Pläne für den Bereich rückseitig des Hauptbahnhofs mit einplanen zu können“, sagte Onay.

Konkret sind die Ideen schon für einen sogenannten Mobility Hub: Den will die Bahn demnächst auf dem Bahnhofsvorplatz einrichten unter anderem mit Car- und Bikesharing-Plätzen sowie mit E-Rollern.

Aktuell erneuert die Bahn alle Bahnsteige, Bahnsteigdächer, Aufzüge und Rolltreppen im Hauptbahnhof. Jeder Bahnsteig erhält ein neues Dach, modernere Wartebereiche und eine neue Beleuchtung. Zudem baut das Unternehmen einen neuen Treppenaufgang zum stark frequentierten Bahnsteig der Gleise 1 und 2, an denen die meisten S-Bahnen halten.

Parallel saniert und tauscht die Bahn die rund 50 Brücken rund um den Hauptbahnhof aus. Ein Beispiel für die Brückensanierung in Bahnhofsnähe war der

Austausch der Brücke am Thie-lenplatz, der nach zweijähriger Bauzeit 2020 abgeschlossen worden war.

Auf der langen Sanierungsliste der Deutschen Bahn stehen auch die beiden Eisenbahnbrücken am Bismarckbahnhof in Hannovers Südstadt. Sie sollen abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Die eigentlichen Bauarbeiten werden aber erst im Jahr 2028 beginnen und bis voraussichtlich 2032 dauern.

Hannover hat in den vergangenen Monaten bereits eine DB-Lounge mit Premiumbereich erhalten. Es ist erst die sechste deutsche Stadt mit solch einem Service im Hauptbahnhof. Dort können Fahrgäste etwa mit 1.-Klasse-Flexticket oder mit Bahn-Card 100 entspannen, an Schreibtischen arbeiten und auch essen. Der Ausbau hat nach Bahnanfragen 2,3 Millionen Euro gekostet.

Wegen der Sanierung des Bahnsteigs der Gleise 1 und 2, dem Bau eines zusätzlichen Treppenaufgangs sowie der Erneuerung der unter den Gleisen liegenden Brückenbauwerke ist das Gepäckcenter am Hauptbahnhof geschlossen. Und das

wird noch bis Ende 2025 so bleiben. Reisende können ihre Koffer, Trolleys oder Taschen derzeit nur tagsüber in der Handgepäckaufnahme an der Schließfachaufsicht abgeben.

Der Hauptbahnhof ist heute bereits ein Nadelöhr im Bahnnetz, was problematisch ist, weil eine Mobilitätsdrehscheibe in Niedersachsen ist. Mit einem digitalen Stellwerk will die Bahn die Kapazitäten in Hannover künftig erhöhen. Derzeit betreibt die DB Netz AG rund 2500 Stellwerke. Allerdings gibt es noch viele unterschiedliche Stellwerkstypen – vom mechanischen Hebelstellwerk aus Kaisers Zeiten bis hin zum modernen digitalen Stellwerk. Das digitale Stellwerk in Hannover soll künftig die Zuverlässigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leit- und Sicherungstechnik erhöhen und die Technik deutschlandweit vereinheitlichen, die komplette Digitalisierung der Stellwerkstechnik soll bis 2035 erfolgen.

Verbessert und vereinfacht werden soll dadurch auch die Bedienung und Instandhaltung, wirbt die Bahn. Stellbefehle werden dann digital per Glasfaserkabel an Weichen und Signale gesendet statt wie bisher über konventionelle Kabel. Auch die sogenannte Echtzeitortung und eine Umfeldwahrnehmung sollen eingeführt werden. Und: Dadurch, dass die zentrale Rechereinheit des Stellwerks nicht mehr physisch bei der Bahn vor Ort steht, kann sie in beliebiger Entfernung zur Außenanlage errichtet werden. Das Stellwerk wird in Hannover an einen neuen Standort verlegt, die Suche läuft. Arbeitsplätze sollen nicht verloren gehen.

Weiterer Vorteil für die Bahn: Die standardisierten Komponenten, aus denen ein digitales Stellwerk besteht, können von unterschiedlichen Herstellern produziert werden, was der Bahn einen Wettbewerb ermöglicht. Die Folge ist: mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leit- und Sicherungstechnik. Die Deutsche Bahn erwartet deutschlandweit durch die digitalen Stellwerke bis zu 35 Prozent mehr Kapazität, mehr Zuverlässigkeit und Effizienz sowie eine CO2-Einsparung von 1,6 Millionen Tonnen pro Jahr.

Sechs Fakten, die kaum einer kennt

Bahnhof verbindet Hannover seit dem 19. Jahrhundert mit der Welt

**HANNOVER.** Der Hauptbahnhof Hannover ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte im deutschen Bahnnetz. In der niedersächsischen Landeshauptstadt kreuzen sich die großen Nord-Süd- und Ost-West-Trassen. Jetzt hat die Deutsche Bahn angekündigt, den Hauptbahnhof und seine Gleise mit einem Milliardenaufwand fit für die Zukunft zu machen. Aus diesem Grund haben wir sechs Fakten über die Station gesammelt, die nicht unbedingt jeder kennt.

► **1. Bahnhof ist 180 Jahre alt** Hannovers Hauptbahnhof feiert in diesem Jahr seinen 180. Geburtstag. Seit dem 22. Oktober 1843 fahren dort Züge. Anfangs steht bloß ein provisorischer Kopfbahnhof im einstigen Steintorfeld vor den Toren der Stadt. Die Verbindung von und nach Lehrte ist die erste Strecke im Königreich. Ein Durchgangsbahnhof, wie er es noch heute ist, ersetzt den Bau 1847. Und nur 32 Jahre später folgt der Hauptbahnhof, wie wir ihn kennen: Am 22. Juni 1879 wird das Gebäude laut Bahn nach den Plänen des Architekten Hubert Stier eingeweiht.

► **2. Richtungsweisende Architektur** Noch vor der Fertigstellung des großen Hauptbahnhofs sorgt ein anderes Novum für Furore: die hochgelegten Gleise im Stadtgebiet. Das sogenannte Hannover-System ermöglicht es ab 1873/1874, die Züge und den

normalen Straßenverkehr gleichzeitig störungsfrei fließen zu lassen. Kutschen und heutzutage Autos nutzen einfach Unterführungen wie beispielsweise den Posttunnel. Rasch kopieren andere Städte auf der Welt das Konzept. Noch heute findet sich das Hannover-System unter anderem in New York, Berlin und Tokio.

► **3. Einmal Gelsenkirchen pro Tag** Als Schnittpunkt der Nord-Süd- und Ost-West-Achse ist im Hauptbahnhof Hannover mit seinen sechs Bahnsteigen immer etwas los. Laut Bahn nutzen ihn täglich mehr als 260.000 Reisende und Besucher. Außerdem ist er Arbeitsort für rund 2000 Menschen. Das zusammen ent-

spricht ziemlich genau der Einwohnerzahl von Gelsenkirchen. Auf den seit den Siebzigerjahren 14 Gleisen verkehren außerdem mehr als 750 Züge pro Tag. Dazu zählen S-Bahnen ins Umland, aber auch internationale Verbindungen ohne Umstieg etwa nach Amsterdam.

► **4. Rätselhafte Nummerierung** Dem einen oder anderen im Hauptbahnhof Hannover ist es vermutlich schon aufgefallen: Mittendrin stimmt etwas nicht mit den Gleisnummern. Anfangs passt es zunächst mit 1, 2, 3 und 4. Doch dann geht es unvermittelt ab 7 weiter bis 12. Ein Rechenfehler? Keineswegs. Die Gleise 5 und 6 wurden nicht vergeben. Doch seit dem Umbau

1970 sind sie nicht mehr für Passagiere bestimmt. Vielmehr dienen sie für Durchfahrten von Güterzügen oder werden zum Rangieren genutzt.

► **5. Die weiteste Direktverbindung** Vom Hauptbahnhof Hannover sind zahlreiche Fernziele erreichbar. Neben Klassikern wie Berlin, Stuttgart oder München rollen die Züge beispielsweise auch nach Amsterdam. Das weiteste Ziel lässt sich dagegen am besten im Schlaf erreichen: Der Nightjet bringt Reisende über Nacht ins 660 Kilometer Luftlinie entfernte Wien. Gut möglich allerdings, dass den Spitzenplatz bald eine andere Stadt einnimmt: Das tschechische Unternehmen Regiojet will ab 2024 von Hannover bis Kiew fahren – das wären mehr als 1450 Kilometer Luftlinie.

► **6. Geisterstation unter dem Hauptbahnhof** Mit Hannovers U-Bahnbau in den Siebzigerjahren wurde der Hauptbahnhof zur Großbaustelle. Im laufenden Betrieb entstand die noch heute genutzte Tunnelstrecke in Nord-Süd-Richtung. Doch noch etwas anderes wurde damals gebaut: eine U-Bahn-Station unter der heutigen U-Bahn-Station. Sie sollte eigentlich der Haltepunkt für die sogenannte D-Strecke werden. Doch daraus wurde bis heute nichts, stattdessen rollen die Stadtbahnlinien 10 und 17 mittlerweile oberirdisch durch die City.

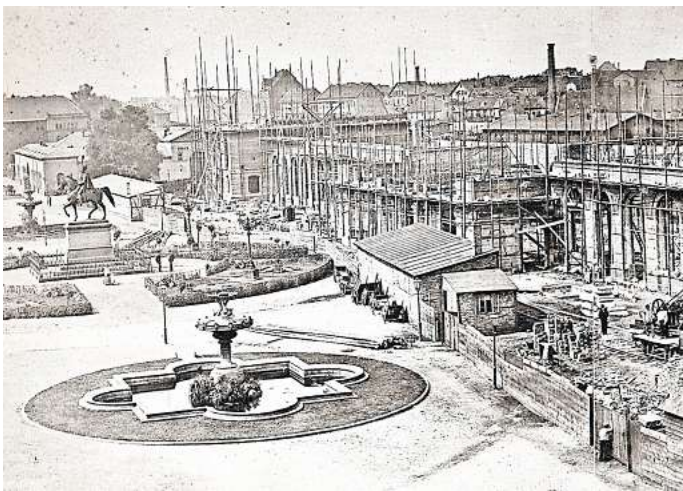


Bild vom Um- und Neubau: Der Hauptbahnhof Hannover bekommt zwischen 1873 und 1879 höhergelegte Gleise und die heutige Empfangshalle. Foto: Bundesbahndirektion

Vertrauen Sie in Wiese-Qualität. Wir lassen uns jedes Jahr freiwillig von neutralen Experten zertifizieren. Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner:

Altenbekener Damm 21  
Baumschulentallee 32  
Berckhusenstraße 29  
Garkenburgstraße 38  
Lister Meile 49  
Podbielskistraße 105

**0511 957857**  
**wiese-bestattungen.de**

Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015

*Abschied Leben*

Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche. Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird

restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

**TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER**

**Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!**

**Briefmarken und Münzen**

**Kunst und Antiquitäten**

**Experten-Schätzungen (auch vor Ort)**

**Online- und Saalauktionen**

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH  
Telefon: 0511-35351102  
[www.tiergarten-auktionen-hannover.de](http://www.tiergarten-auktionen-hannover.de)

PR-Anzeige

**Sondersaktion**

**30% Rabatt**

**Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.**

**kostenloser Abhol- und Bringendienst bis 100 km!**

**Bio-Handwäsche**

**Wir waschen nach traditioneller Art.**

**50 €\* GUTSCHEIN**

**\*ab heute 5 Tage gültig**

**Restaurieren von Teppichen aller Art**

**(Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern).**

**Beseitigung von Wasserschäden**

**Teppich Klinik**

**Lange-Feld-Straße 58**

**30926 Seelze/Letter**

**Tel.: 0511 - 10 59 28 81**